



© Patricia Haemmerle: aus der Serie „Alexandria I“. C-print. Lightjet Print. 1999-2000

Patricia Haemmerle

Fotografien, Zeichnungen, Siebdrucke

8. November 2008 bis 4. Januar 2009

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Vernissage: Freitag, 7. November, 19 Uhr. Einführung Peter Röllin.

Matinee: Sonntag, 7. Dezember, 11.15 Uhr. Karin Dummermuth, Kunstvermittlerin IG Halle, im Gespräch mit Patricia Haemmerle

Öffnungszeiten Kunst(Zeug)Haus: Mi 14-20 Uhr, Do+Fr 14-18 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr.

Mo+Di und 24./25.12. sowie 31.12. und 1.1. geschlossen

www.ighalle.ch; www.kunstzeughaus.ch

Pressedokumentation

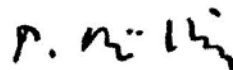
Geschätzte Medienschaffende

Es freut uns, Sie über unsere kommende Ausstellung im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil zu informieren und Sie gleichzeitig zur Ausstellungseröffnung am Freitag, 7. November 2008, 19 Uhr, einzuladen.

Mit freundlichen Grüssen

Das IG Halle-Team

Rapperswil-Jona, 23. Oktober 2008



Peter Röllin

1. Presstext lang

Zwischenwelten ans Licht gebracht

IG Halle widmet ihre erste Ausstellung im Kunst(Zeug)Haus Patricia Haemmerle

Die IG Halle ist seit ihrem Auszug aus der Alten Fabrik in Rapperswil 2006 aktiv auf Wanderschaft in verschiedenen Häusern der Region und darüber hinaus. Ihre erste Ausstellung im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil widmet die IG Halle dem Schaffen der über viele Jahre in New York tätigen Rapperswiler Kunstfotografin Patricia Haemmerle. Für die Künstlerin ist dies die erste Kunsthausexposition in der Schweiz.

Das Schaffen der 1955 geborenen und in Rapperswil aufgewachsenen Künstlerin kreist in Serien der Ausstellung zentral um die Frage, wie Vergangenes im eigenen Leben und als fotoästhetische Werte präsent ist. Das Bilderschöpfen aus der eigenen Kindheit begleitete das Eintauchen in die neue Welt von New York, wo sich die Künstlerin 1997 bis 2003 aufgehalten hat. Ausgangspunkt für die Serie „Alexandria“ etwa waren Videos aus dem Familienarchiv, herausdestillierte Stills von zeitlich zurückliegenden Wanderungen und Landschaften in der Schweiz wie den Ferienwelten am Mittelmeer. Auch eigene Polaroids sind wichtige Quellen für die Künstlerin, sich mit dem Bild auseinanderzusetzen. Die Bildbearbeitungen geschehen analog im Farblabor wie digital am Rechner.

Die ausgebildete Psychologin und Ethnologin promovierte bei Professor H. St. Herzka mit der Dissertation „Schattenriss der Zeit. Fotografie und Wirklichkeit“ (1996). In New York folgten ein Jahreskurs General Studies am International Center of Photography ICP New York (Diplom 1998) und die Weiterbildung an der School of Visual Arts. So verfügt sie nicht nur über beste Kompetenzen als praktische Foto-Künstlerin, sondern auch als Theoretikerin auf dem Gebiet der Fotografie.

Neue Bildfindung, neue Sehschärfe

Technische Verfahren und der professionelle Umgang damit eröffneten Wege zur eigenen künstlerischen Arbeit im Spannungsbogen zwischen Wirklichkeit und Fotografie. Die zeitlichen wie örtlichen Verrückungen, Filmschnitte, Über- und Unterbelichtungen führten

zu ganz neuen persönlichen Zwischenwelten und Übergängen zum Privaten. Auch schwarz/weiss Sequenzen führte Patricia Haemmerle über Einfärbungen in neue Heimaten und Gegenwart. Die von hoher Qualität ausgezeichneten Grossformate (C-Prints und Lightjet Prints) rücken auch Landschaften, Orte, Architektur und andere Stoffe von jüngeren Reisen (Serien „Terraferma“, seit 2003, New York, Zürich, Venedig, London, „Polonia“ seit 2005) zu Brennpunkten erinnelter Augenblicke.

Formale wie farbliche Verwischungen rücken die Fotografie weg von ihrer ursprünglichen Abbildungsfunktion hin zum eher „malerischen“ Bildmittel, einem aktuellen Phänomen innerhalb der Kunstfotografie. Diese Destabilisation eröffnet eine neue Seh- und Lesbarkeit. Umgekehrt sind im Prozess der Auflösungen und Neuformierungen auch konzentrierte, patternartige Abstraktionen entstanden. Die Isolierung ausgesuchter Bilddetails und deren zeichnerische Reduzierung auf Umrisslinien und Flächen kennzeichnen die Vielzahl der leuchtenden Siebdrucke auf Plexiglas.

Bildverwandlungen schaffen neue Sehschärfen. Die wie hingehauchten Netze und Texturen aus Punkten und Strichen der monochromen Serien „Sommer“ und „Sonnen“ erinnern an Gobelin-Raster und Röntgen-Aufnahmen. Die im Negativ oder im Positiv gefertigten Farbprints messen annähernd A3- und A4-Format und erfordern die ganz nahe Betrachtung. Bildmediale Zwischenstadien und ihre Fixierung auf Fotopapier interessieren Patricia Haemmerle ganz zentral: „Es ist also etwas da, das sich vom Ursprung ablöst und sich in eine neue Form niedergelassen hat, wie Nebel, der aufsteigt, sich setzt, sich auflöst, neu aufsteigt und so fort.“ Betrachter ergänzen sie und überformen die Bilder mit eigenen Gedanken. – Die Ausstellung wird schulpädagogisch von *artefix kultur und schule* begleitet.
pd/ighalle

(Anhang oder Kästchen)

Patricia Haemmerle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil.

Vernissage: Freitag, 7. November, 19 Uhr. Einführung Peter Röllin.

Matinee: Sonntag, 7. Dezember, 10.15 Uhr. Karin Dummermuth, Kunstvermittlerin IG Halle, im

Gespräch mit Patricia Haemmerle Sonntag, 7. Dezember 11.15 Uhr.

Ausstellungsdauer: 8. November bis 4. Januar.

Öffnungszeiten Kunst(Zeug)Haus: Mi 14-20 Uhr, Do+Fr 14-18 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr.

Mo+Di und 24./25.12. sowie 31.12. und 1.1. geschlossen

www.ighalle.ch; www.kunstzeughaus.ch

2. Pressetext kurz

Patricia Haemmerle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Im neuen Kunst(Zeug)Haus in Rapperswil gastiert die IG Halle mit einer Einzelausstellung der Schweizer Fotokünstlerin Patricia Haemmerle. Die Fotografien, Zeichnungen und Siebdrucke bewegen sich im Spannungsbogen zwischen Bild und Wirklichkeit. Zentral interessiert in den ausgestellten Serien u.a. die Frage, wie Vergangenes im eigenen Leben und als fotoästhetische Werte präsent ist. Von 1997 bis 2003 lebte die Künstlerin New York. Die promovierte Psychologin und Ethnologin arbeitet zeichnerisch, analog und digital an Bildern aus dem Familienarchiv sowie persönlichen Fotografien. Die in ganz eigene Zwischenwelten geführten neuen Bilder überformen Betrachter auch mit eigenen Gedanken. *pd/ighalle*
8. November bis 4. Januar. Öffnungszeiten: www.ighalle.ch; www.kunstzeughaus.ch

3. Daten

Patricia Haemmerle

Fotografien, Zeichnungen, Siebdrucke

8. November 2008 bis 4. Januar 2009

Ausstellung der IG Halle im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Vernissage: Freitag, 7. November, 19 Uhr. Einführung Peter Röllin.

Matinee: Sonntag, 7. Dezember, 11.15 Uhr. Karin Dummermuth, Kunstvermittlerin IG Halle, im Gespräch mit Patricia Haemmerle

Öffnungszeiten Kunst(Zeug)Haus: Mi 14-20 Uhr, Do+Fr 14-18 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr.
Mo+Di und 24./25.12. sowie 31.12. und 1.1. geschlossen

4. Bildlegenden

1. terraferma-IV-4.jpg

© Patricia Haemmerle, Terraferma IV – "London. East End". Lightjet Print. 2008

2. Alexandria-I-1.jpg

© Patricia Haemmerle: aus der Serie „Alexandria I“. C-print. Lightjet Print. 1999-2000

3. Siebdruck-6-rot-jpg

© Patricia Haemmerle, Siebdruck auf Plexiglas. 2003

4. Siebdruck-14-gelb-jpg

©Patricia Haemmerle, Siebdruck auf Plexiglas. 2003

5. Kontakte

Sekretariat IG Halle

Postfach 8640 Rapperswil
T 055 214 10 14
office@ighalle.ch
www.ighalle.ch

Peter Röllin, Leiter IG Halle

T/F 055 210 69 33

Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Spinnereistrasse 1
8640 Rapperswil-Jona
T 055 220 20 80

Patricia Haemmerle

Narzissenstrasse 8
8006 Zürich
076 310 83 67
pathaem@hotmail.com

6. Patricia Haemmerle / Curriculum vitae

1955 geboren und aufgewachsen in Rapperswil, SG. Ausbildung zur Primarlehrerin. Estudios Hispánicos an der Universität Málaga, Spanien. Studium der Psychologie, Psychopathologie, Ethnologie an der Universität Zürich. 1983 Unterbruch des Studiums. Geburt meines Sohnes. 1989 Abschluss mit Lizentiat. Schreiben einer Dissertation bei Prof. Dr. H. St. Herzka. 1995: Doktorprüfung. Titel der Dissertation: "Schattenriss der Zeit. Fotografie und Wirklichkeit." 1995 Mehrmonatige Reise mit meinem Sohn nach Pakistan, China, Polynesien und New York. Unterrichtung meines Sohnes. Kurse an der Schule für Gestaltung, Zürich in Fotografie. Arbeit als Psychologin, Lehrerin und Dozentin.

1997 Übersiedlung nach NY. One Year Full-Time-Program 'General Studies' am International Center of Photography, (ICP) in New York. Nach kurzer Assistenz eigene künstlerische Arbeit in New York. Diverse Teaching Assistant -Tätigkeiten am ICP. Weiterbildung am ICP und an der School of Visual Arts (SVA), NY, in den Bereichen 16-mm-Film, Video Editing, Figure Drawing, Siebdruck, Radierung und Lithographie. 2003 Wegzug von New York nach Zürich. Februar bis April 2004 Gastaufenthalt am Istituto Svizzero di Roma a Venezia. 2005-2007 Arbeitsaufenthalte in Venedig, Berlin und Polen. 2007/2008 6-monatiges Atelierstipendium London, Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr.

Gruppenausstellungen

- 2007 Ausgewählt von Voies off, "Le Festival Voies off-Arles"
- 2006 Istituto Svizzero di Roma a Venezia
- 2004 Swiss Art Miami, Abbey Hotel, Miami Beach, Florida. Wettbewerb: Swiss-American Chamber of Commerce. Katalog.
- 2004 "The Selection vfg, 2003", Zürich. Wettbewerb für schweizerische Berufsfotografie. Katalog.
- 2004 Ausgewählt für Showcase International Portfolio Review
- 2001 Galerie Zur Stockeregg, Zürich
- 1998 ICP exhibition. Chelsea Arts Building, New York

Einzelausstellungen

- 2008 IG Halle im Kunst(Zeug)Haus, Rapperswil
- 2001 Galerie Zur Stockeregg, Zürich

Stipendium

- 2007/2008 Atelierstipendium London der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr

Publikation im Rahmen der Dissertation

- 1996 Haemmerle Anna Patricia: Schattenriss der Zeit. Fotografie und Wirklichkeit, Zürich 1996

Links

<http://www.vfgonline.ch/p14000879.html>

<http://www.fotostiftung.ch/index.php?id=66&autor=671>

<http://www.likeyou.com/artistsbios/artist.php?a=304>

http://www.artline.com/cgi-bin/dealers/index.php?c=haemmerle_patricia